

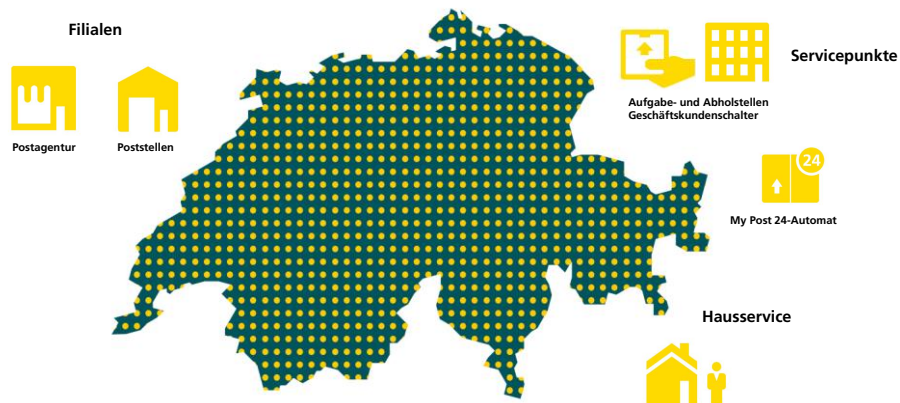


Folienpräsentationen und Redenotizen der Referenten Medienkonferenz Weiterentwicklung Postnetz, 26. Oktober 2016

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

- Sehr geehrte Damen und Herren
- Wir haben Sie heute eingeladen, um Ihnen die künftige Weiterentwicklung des Postnetzes zu erläutern.
- Über die Pläne werden sie von mir und von Thomas Bauer, Leiter Poststellen und Verkauf, informiert.

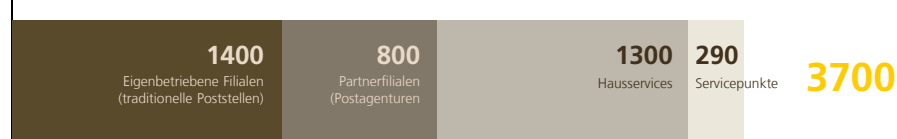
Dichtes Netz an Zugangsmöglichkeiten



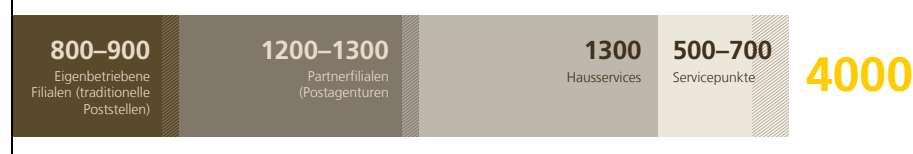
- Die Post hat europaweit das dichteste Netz an Zugangsmöglichkeiten für Postdienstleistungen.
- Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden heute insgesamt 3700 Zugangsmöglichkeiten. Davon sind rund 1400 Poststellen, 780 Postagenturen mit Partnern – beispielsweise Detailhändler. Zudem haben wir 1300 Ortschaften mit Hausservice und 290 ergänzende Servicepunkte wie Aufgabe- und Abholstellen bei Bahnhöfen und Tankstellen, My Post 24-Automaten oder Geschäftskundenstellen.
- Das Postnetz entwickeln wir seit Jahren entlang sich verändernder Kundenbedürfnisse weiter. Wir gestalten unsere Serviceleistungen flexibler und vielfältiger.
- Unsere Kundinnen und Kunden sind mobiler, flexibler und erledigen ihre Postgeschäfte immer mehr orts- und zeitunabhängig.
- Deshalb ist es unser oberstes Ziel, möglichst nahe bei den Kundinnen und Kunden zu sein! Wir wollen den Kunden stets die gewünschte Dienstleistung am gegebenen Ort bieten können. Dabei sollen sie uns nicht suchen müssen, sondern die Post muss ihre Kunden finden, dort wo sie sind.

Das Postnetz der Zukunft

2016: 3700 Zugangsmöglichkeiten



2020: 4000 Zugangsmöglichkeiten



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Diese Veränderungen der Kundenbedürfnisse und des Kundenverhaltens werden weitergehen. Entsprechend entwickelt die Post ihr Netz und ihr Dienstleistungsangebot in den kommenden Jahren weiter.
- Bis im Jahr 2020 kann man an über 4000 Standorten in der Schweiz Postdienstleistungen beziehen. Heute bieten wir 3700 solcher Möglichkeiten.
- Wir setzen dabei noch stärker auf das bewährte Nebeneinander von klassischen und neuen Zugangsmöglichkeiten, die sich ergänzen und so für sämtliche Bedürfnisse, Regionen und Generationen eine bestmöglich postalische Grundversorgung bieten.
- Einen hohen Stellenwert hat dabei die Postagentur: Sie hat sich in den vergangenen zehn Jahren zunehmend als praktische und beliebte Zugangsmöglichkeit etabliert.
- Neben den längeren Öffnungszeiten haben die Postagenturen den Vorteil, dass die Post physisch vor Ort bleibt, die Kunden von einem breiten Angebot von Postdienstleistungen profitieren und die Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner die Infrastruktur im Dorf oder Quartier stärkt.
- Wir wollen die Anzahl der Postagenturen bis im Jahr 2020 auf 1200 bis 1300 erhöhen und zudem 200 bis 400 weitere Servicepunkte wie Aufgabe- und Abholstellen oder My Post 24-Automaten schaffen. Die Zahl der traditionellen Poststellen reduzieren wir auf 800 bis 900.
- Mit der traditionellen Poststelle kann die Post die heutigen Kundenbedürfnisse immer weniger erfüllen. Diese Entwicklung zeigt sich in den drastisch abnehmenden Mengen der am Schalter aufgebenden Briefe und Pakete und der am Schalter getätigten Einzahlungen.

Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden wahrnehmen



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Wir gehen heute davon aus, dass eine Mehrheit der Mitarbeitenden vom Umbau des Postnetzes nicht betroffen sein wird. Dennoch sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und werden diese auch wahrnehmen.
- Direkt betroffen sein könnten nach unserer heutigen Einschätzung rund 1'200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das würde in etwa 700 Vollzeitstellen entsprechen.
- Wir werden – wo immer möglich – Entlassungen vermeiden und Mitarbeitenden Alternativen anbieten. Wir begleiten die Mitarbeitenden bei der individuellen Lösungsfindung.
- Dabei greift der bereits mit den Gewerkschaften verhandelte aktuelle Sozialplan der Post. Selbstverständlich werden wir auch den Dialog mit den Sozialpartnern aktiv weiterführen, so wie wir das immer getan haben.

Dienstleistungen stehen im Fokus



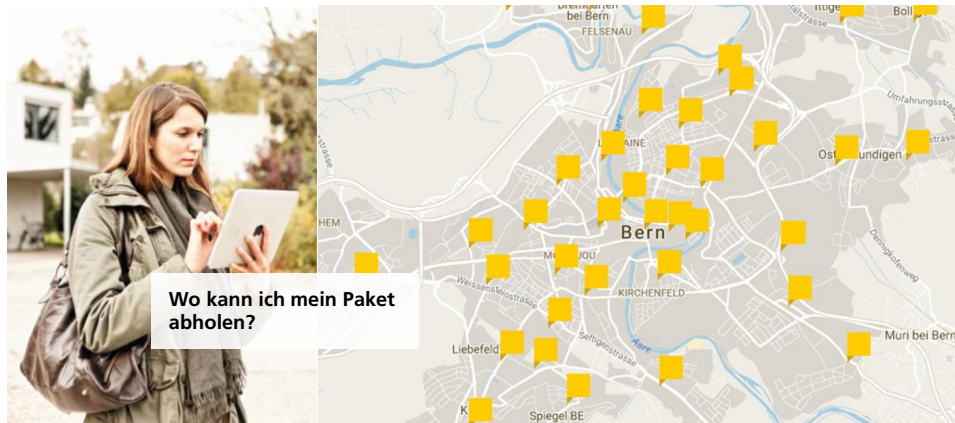
Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Die Post steht heute und in Zukunft für einen starken Service public ein. Wir wollen langfristig ein dichtes Netz an Zugangsmöglichkeiten aufrechterhalten, das sowohl kundenfreundlich als auch finanzierbar ist. Klar im Zentrum stehen dabei die angebotenen Dienstleistungen und nicht die Struktur des Postnetzes.
- Der Umbau unseres Netzes ist eine grosse Chance für eine wirtschaftliche und kundennahe Post.
- Ich danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort weiter an den Leiter Poststellen und Verkauf – Thomas Baur – der ihnen die Details der Weiterentwicklung unseres Netzes erläutert.



- Geschätzte Damen und Herren
- Vielen Dank, dass Sie heute hier sind, um sich über das Postnetz der Zukunft zu informieren
- In welche Richtung wir wollen, hat Susanne Ruoff ausgeführt.
- Was dies für unser Netz bedeutet, erläutere ich jetzt.

Wandel der Gesellschaft – digital und mobil



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Wann waren Sie zuletzt daheim anwesend, als der Bote mit einem Paket klingelte?
- Wann haben Sie zuletzt mit einem Einzahlungsschein am Schalter eine Rechnung beglichen?
- Oder erinnern Sie sich an den letzten Brief, den Sie fürs Frankieren und Versenden auf die Poststelle gebracht haben?

- Sie sehen, worauf ich hinaus will: Die Gewohnheiten unserer Kundinnen und Kunden haben sich verändert. Sie bewegen sich digital, mobiler und flexibler.
- Bei der Post reagieren wir tagtäglich auf diese Trends.

Transparenz schaffen und Dialog fördern



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Unser Ziel: **Wir wollen näher zu den Kunden.**
Und dafür gehen wir in drei Richtungen:
 1. **Wir schaffen mehr Zugangsmöglichkeiten.** Die Zahlen hat Ihnen Susanne Ruoff genannt. Wie wir mit den einzelnen Zugangsmöglichkeiten einen Mehrwert schaffen und in welche Richtung wir unser Netz weiterentwickeln, werde ich Ihnen später noch näher erläutern.
 2. **Wir wollen einen stärkeren Dialog mit den Kantonen.** Transparenz und Dialog stehen klar im Fokus. Neu werden wir die Ausgestaltung des Postnetzes direkt mit den Kantonen diskutieren. Damit starten wir bereits im November dieses Jahres.
Wir wollen weg von Einzelbetrachtungen, hin zu Gebietsbetrachtungen und künftig zusätzlich zu den gesetzlichen Erreichbarkeitsvorgaben des Bundes neu auch regionale Kriterien und Bedürfnisse berücksichtigen.

Wir wollen in diesen Gesprächen aufzeigen, welche neuen Zugangsmöglichkeiten es gibt und welchen Mehrwert diese den Gemeinden und Kunden bringen. Insbesondere wollen wir aber mit den Kantonen darüber sprechen, welche Filialen in den nächsten Jahren unverändert bestehen bleiben. Damit schaffen wir Planungssicherheit und Transparenz.

Das ist besonders für ländliche Regionen von Bedeutung. Hier kann es beispielsweise vorkommen, dass für eine Talschaft Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden oder erhalten bleiben, für die es in der bisherigen Planung keine Lösung gegeben hätte.

3. **Die Bevölkerung wird künftig frühzeitig informiert.**
Auch hier wollen wir näher zu den Kunden. Ab Januar gibt es in Gemeinden, die von einer Veränderung im Poststellennetz betroffen sein könnten Informationsveranstaltungen, an denen alternative Angebote und neuen Dienstleistungen vorgestellt werden.

Zusätzlich planen wir auch ein Roadshow, an der wir der Schweizer Bevölkerung die Produkte und Angebote der Post näher bringen. So wollen wir erreichen, dass unsere Kundinnen und Kunden live erleben können, dass sie künftig unsere Dienstleistungen und Angebote einfacher und vielfältiger erreichen werden.

- Jetzt möchte ich auf unsere Zugangsmöglichkeiten zurückkommen und Ihnen aufzeigen, wie wir unser Netz weiterentwickeln und dabei näher zu unseren Kundinnen und Kunden gelangen.

Das Netz der Zukunft



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Vor dem Eingang dieses Saals haben Sie einen **My Post 24-Automaten** gesehen. Davon gibt es bereits 74 Stück. Meist sind sie 24/7 zugänglich. Sie ermöglichen nicht nur die praktische Abholung von Paketen, Kunden können dort auch Pakete und eingeschriebene Briefe aufgeben.
- **Postagentur:** Die Postagentur bietet oft sehr ausgedehnte Öffnungszeiten, sie ist äusserst einfach in der Benutzung und Bedienung und sie ist praktisch überall einsetzbar. Drei Beispiele: Kastanienbaum, Tessin, Hottingen. Teils gibt es auch Kritik an der Postagentur wegen der fehlenden Barzahlungsmöglichkeit, aber auch hier können wir schon bald eine Lösung anbieten. In Härtefällen werden wir den Kunden die Barzahlung an der Haustür anbieten.
- Wir schaffen aber auch immer neue Lösungen für unsere **Geschäftskunden:** Praktisch und einfach zugänglich können **Geschäftskundenstellen** in Industriequartieren oder Geschäftsvierteln bereitgestellt werden – dort, wo sie gebraucht werden. Geschäftskunden müssen also nicht in die bevölkerte Innenstadt fahren, um ihre Post aufzugeben, sie haben die Zugangsmöglichkeit um die Ecke. Schon bald werden wir zudem die **Post bei KMU direkt abholen** gehen.
- Privatkunden können Postgeschäfte künftig noch mehr an der Haustüre erledigen, Briefe und Pakete daheim aufgeben, usw.
- Haushalte wollen wir in Zukunft mit sogenannten Smartbuttons ausstatten – über diese können Bestellungen über den Postboten ausgelöst werden.

Auf Kundenbedürfnisse abgestimmt



Medienkonferenz «Das Postnetz der Zukunft», 26.10.2016

- Das Postnetz der Zukunft bauen wir im Dialog mit den Zielgruppen
- Wir wollen dabei näher zu den Kunden – auch in der Peripherie
- Wir wollen ein Postnetz, das allen gerecht wird, den älteren Menschen, den Jungen, denen in abgelegenen Gebieten, sowie den Urbanen, vornehmlich digitalen Kunden.
- Wer es bevorzugt, persönlich bedient zu werden, kann dies nach wie vor.
- Wer mitten in der Nacht einzahlen oder seine Post online umleiten will, der kann dies auch.
- Das Postnetz der Zukunft ist nah, flexibel und vielfältig, physisch und digital.
- Das Postnetz von morgen ist so, dass es unseren Kunden und ihren Gewohnheiten gerecht wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit. Für Fragen stehen wir Ihnen nun gerne zur Verfügung.

